

Anfahrt

Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 7
70569 Stuttgart

Von Karlsruhe, München, Heilbronn, etc:

Autobahn A8 bis Kreuz Stuttgart,
Weiterfahrt auf A831 bis Ausfahrt
Universität. An der Ampel links abbiegen.

Von Stuttgart Stadtmitte:

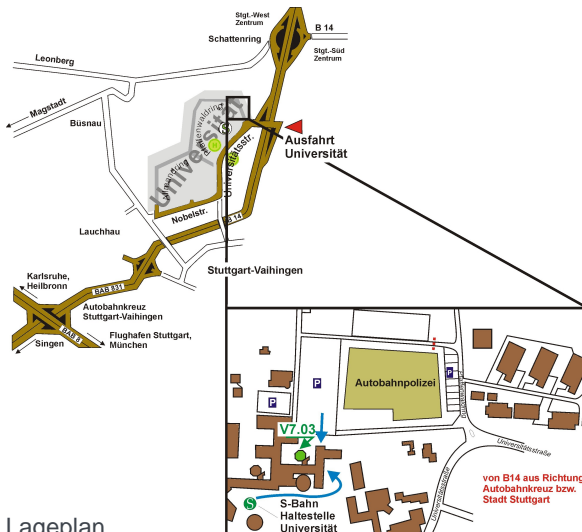
Über B14, Schattenring bis Ausfahrt
Universität. Rechts abbiegen.

Ab Stuttgart Hbf:

Mit der S1, S2, oder S3 bis Haltestelle
Universität (Richtung Flughafen / Messe),
Ausgang Universitätszentrum benutzen.

Ab Stuttgart Flughafen:

Mit der S2 oder S3 bis Haltestelle
Universität (Richtung Hauptbahnhof),
Ausgang Universitätszentrum benutzen.



Lageplan

Kontakt

Universität Stuttgart
Institut für Geotechnik (IGS)
Pfaffenwaldring 35
D-70569 Stuttgart

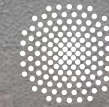
T +49 (0) 711 685-62436
F +49 (0) 711 685-62439
info@igs.uni-stuttgart.de

Leitung

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Moormann
Prof. Dr.-Ing. Carola Vogt-Breyer
Prof. Dr.-Ing. Thomas Benz

www.igs.uni-stuttgart.de

IGS
Institut für Geotechnik



Universität Stuttgart
Institut für Geotechnik

Hochschule
für Technik
Stuttgart

Stuttgarter Geotechnik- Seminar

im Sommersemester
2023

im
Hybrid-
format



Montag, 19. Juni 2023, 17:30 bis 19:00 Uhr

Klinkereffiziente Zemente - Perspektiven für nachhaltigere Betone auch im Spezialtiefbau?

Dipl.-Ing. (FH) Kai Fischer,
SCHWENK Zement GmbH & Co. KG,
Anwendungstechnik



Abb.: Versuchsanlage CI4C in Mergelstetten

Veranstaltungsort

Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 7 / Hörsaal V7.03
70569 Stuttgart

Teilnahme online

Um auch Interessierten in größerer Distanz die Teilnahme online zu ermöglichen, werden die Vorträge jeweils synchron als Videokonferenz ins Internet gestreamt:

<https://unistuttgart.webex.com/unistuttgart/j.php?MTID=mfc0dcaec905c6f6ca136c51db9272d67>

Um das ambitionierte Ziel des EU-Klimaschutzgesetzes zur Klimaneutralität der Industrie bis 2045 zu erreichen, muss die deutsche Zementindustrie die CO₂-Emissionen massiv senken. Die Maßnahmen zur Dekarbonisierung sind in der VDZ-Roadmap detailliert beschrieben:

1. Senkung des mittleren CO₂-Emissionsfaktors der Klinkerproduktion
2. Senkung des mittleren Klinkerfaktors (% Klinker im Zement)
3. Bau eines möglichst vollständig CO₂-neutralen Zementwerkes

Verfahrenstechnische Potentiale der Zementwerke zur CO₂-Reduzierung sind durch die stetigen Anlagenoptimierungen und dem Einsatz von Ersatzbrennstoffen nahezu ausgeschöpft. Die Normung und sukzessive Markteinführung der klinkereffizienten Portlandkompositzemente (CEM II/A-M, CEM II/B-M, CEM II/C-M) und zukünftig der CEM VI-Zemente sind wichtige Meilensteine auf diesem Weg. Hüttensandhaltige Zemente zeichnen sich durch eine gute Dauerhaftigkeit, bei gleichzeitig geringem CO₂-Fußabdruck, aus. Der Einsatz eines Hochofenzementes CEM III/A 52,5 N-SR im Tunnelbau beim Projekt „S21“ zeigt dies eindrucksvoll. Die Entwicklung neuartiger Bindemittel, wie z.B. Celiment®, vervollständigen die Bemühungen der deutschen Zementindustrie. Schon heute sind in Bereichen des Spezialtiefbaus klinkereffiziente Lösungen umsetzbar. Technische Regelwerke stehen einem größeren Einsatzfeld zum Teil entgegen. Klimaneutralität im Bauwesen gelingt nur gemeinsam, wenn die gesamte Wertschöpfungskette ihren Beitrag dazu leistet!

Regionaler DGGT-Stammtisch

DGGT

Deutsche Gesellschaft
für Geotechnik e.V.
German Geotechnical Society

Im Anschluss an den Vortrag findet ab 19:00 Uhr der regionale DGGT-Stammtisch im nahe Biergarten der Taverna Elia, Pfaffenwaldring 62 statt (Selbstkostenbasis). Dabei sind auch Gäste und Studierende herzlich willkommen.

Stuttgarter Geotechnik-Seminar

Hörsaal V 7.03

Pfaffenwaldring 7, 70569 Stuttgart



regionaler
DGGT-Stammtisch